



Stadt Borkum – Postfach 2060 – 26746 Borkum

Ministry of Infrastructure and Water Management  
Postbus 20901  
2500 EX Den Haag  
Netherlands

### Ordnungsamt

Neue Straße 1  
26757 Borkum

Auskunft erteilt:

Herr Albrecht  
Zimmer 6  
Telefon (04922) 303 - 205  
Fax (04922) 303 - 288  
jens.albrecht@borkum.de

Datum **07.09.2018**

### **Loodsplichtbesluit 2020 en Loodsplichtregeling 2020 in verband met flexibilisering van de loodsplicht**

Sehr geehrte Damen und Herren,

da es sich bei obiger Thematik um grenzüberschreitende Sicherheitsfragen handelt, die insbesondere die Insel Borkum betreffen, muss ich fragen, warum die Stadt Borkum bisher nicht beteiligt worden ist. Die Stadt Borkum kam durch einen Link in einer Antwort-Email von Frau Gerling (Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Dezernat 2 - Regionale Landesentwicklung) auf die Webseite [https://www.internetconsultatie.nl/loodsplichtbesluit\\_loodsplichtregeling\\_2020](https://www.internetconsultatie.nl/loodsplichtbesluit_loodsplichtregeling_2020) . Es ist unverständlich, wenn diese Möglichkeit zur Beteiligung nur durch Zufall bekannt wird, weil bei Frau Gerling nachgefragt wurde, was in den Niederlanden bezüglich der aktuellen Verpflichtung, Lotsen zum Eemshaven einzusetzen, geplant ist.

Die Möglichkeit der Beteiligung wurde noch nicht einmal in Deutschland veröffentlicht. Auf Nachfrage wurde uns heute bekannt, dass weder Wasserschiffahrtsverwaltung noch Nationalparkverwaltung beteiligt worden sind. Angesichts einer Vielzahl von Schutzgebietsprädikaten für das Wattenmeer, darunter die Particularly Sensitive Sea Area (PSSA), die ausdrücklich eine Lotsenpflicht nachfragt, ist es mehr als unverständlich, wenn nun bei geplanten Änderungen der Lotsenpflicht wesentliche Institutionen auf deutscher Seite nicht beteiligt werden.

Da die Insel Borkum erheblich betroffen ist, bitte ich, die Stadt Borkum auf die gleiche Weise und mit übersetzten Textinhalten zu beteiligen, wie es derzeit für niederländische Bürger in niederländischer Sprache möglich ist. Die Beteiligung für deutsche Staatsbürger ist mit der gegenwärtigen Webseite aufgrund von Sprachproblemen nicht möglich. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es um die Verwendung nautischer Begrifflichkeiten geht.

Schon jetzt kann ich jedoch folgende Stellungnahme für die Stadt Borkum abgeben:

1. Die ohne Beteiligung der deutschen Seite einseitig von den Niederlanden geplanten Änderungen der niederländischen Lotsenpflichtregelung, in einem von den Niederlanden und Deutschland gemeinsam genutzten Ästuar, ruft großes Unverständnis hervor. Ein solches Vorgehen ist angesichts der Existenz des Ems-Dollart-Vertrages entgegen eines guten nachbarschaftlichen Verhältnisses und wird abgelehnt.
2. Die geplanten Änderungen machen den Schiffsverkehr auf der Ems nicht sicherer, sondern zugunsten singulärer wirtschaftlicher Interessen unsicherer. Aufgrund der überragenden naturschutzfachlichen und touristischen Bedeutsamkeit des Wattenmeers und der daraus abzuleitenden erheblichen Sensibilität gegenüber Schiffsunfällen werden die geplanten Änderungen von der Stadt Borkum vollumfänglich abgelehnt.
3. Die geplanten Änderungen missachten beispiellos die Existenz zahlreicher Schutzgebietsprädikate für das Wattenmeer. Insbesondere ist hier der Status der Particularly Sensitive Sea Area (PSSA) zu nennen.
4. Ein von den Wattenmeer-Anrainerstaaten in Auftrag gegebenes Gutachten\* des britischen „Southampton Institute“ aus dem Jahr 2001 hatte ein Verkehrs-Managementsystem, eine Meldepflicht für bestimmte Schiffe sowie eine obligatorische Lotsenpflicht für bestimmte Schiffe in den Verkehrstrennungsgebieten vorgeschlagen. Auch der WWF hatte bereits 2002 zusätzliche Maßnahmen gefordert: So sollten z.B. der Schiffsverkehr in der südlichen Nordsee viel großräumiger überwacht, eine gemeinsame Einsatzleitung geschaffen, leistungsfähige Sicherheitsschiffe zur Bergung und Rettung bereitgestellt und Notliegeplätze für havarierte Schiffe eingerichtet werden. Außerdem wurde festgestellt: „Das bewährte Lotswesen im Bereich des Wattenmeeres darf nicht noch weiter ausgehöhlt, sondern muss aufgrund der steigenden Sicherheitsanforderungen verbessert werden.“
5. Die Stadt Borkum erwartet statt einer Diversifizierung von Lotsenpflichtregelungen in einem gemeinsam genutzten Wirtschaftsraum die Vereinheitlichung der Regelungen durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Dabei ist immer dem höheren Sicherheitsstandard im Vergleich der beiden Länder der Vorzug zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

